

# Liezener Pfarrbrief

Nr. 12

35. Jahrgang

Dezember 1988



Das Christkind in unserer Krippe ist neu; es wurde von Johann Stangl, Pyhrnstraße, geschnitzt.

(Foto: Oster)

## Ihr seid von Gott geliebt

Es gibt keine ergreifendere und schönere Botschaft für einen Menschen wie: Du bist geliebt! Dies kann alles verändern, weil ich weiß: Ich bin angenommen, darf sein, so wie ich bin. Nichts anderes ist die Botschaft von Weihnachten. Wenn aber dies unserem Leben einen neuen Sinn gibt, wenn es mein Leben ändert, dann soll es auch sichtbar werden.

Ich werde geliebt – und kann daher auch andere lieben.

Eine beglückende Feier des Weihnachtsfestes wünscht Ihnen der Pfarrgemeinderat und Ihr Pfarrer Josef Schmidt

## Advent-Dilemma

Dilemma heißt „Zwangslage“. Bringt der Advent uns in eine Zwangslage? Leider ja!

Worin besteht dieses Dilemma? Einerseits in der Sehnsucht, in diesen kürzesten Tagen mit den langen Abenden sich selbst zuwenden zu können, zu fragen:

Wie geht es mir? Wie fühle ich mich? Wonach habe ich Sehnsucht? Was kann ich ändern, was nicht? Was können andere ändern? Was täte mir gut? Was würde der Familie gut tun?

Andererseits sind wir in diesen Wochen gehetzt und getrieben wie zu keiner anderen Zeit des Jahres: Festvorbereitungen, Einkäufe, Geschenke, Post. Die meisten müssen neben diesen großen zusätzlichen und zeitaufwendigen Dingen auch den ganzen Samstag arbeiten. Wie soll das gehen? Viel mehr Arbeit in wesentlich kürzerer Zeit!

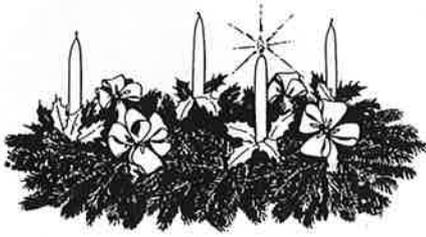
Was bleibt dabei nur zu leicht auf der Strecke?

Das, was mir selbst und meinen Angehörigen oder Mitarbeitern am meisten wohl tun würde.

Sollen wir dieses Dilemma nur bedauern, oder sollten wir nicht mit großer Konsequenz einige Freiräume schaffen, wo wir uns jedem fremden Zugriff entziehen?

Festvorbereitungen sind notwendig. Doch der Festinhalt ist noch wichtiger. Nehmen Sie sich Zeit für den Sonntagsgottesdienst, für den einen oder anderen Wochentagsgottesdienst, Zeit für die Mitfeier einer Bußandacht; nützen Sie die Möglichkeiten für Beichte und Aussprache. Nehmen Sie Ihre Kinder mit in die Kirche. Feiern Sie zu Hause oft Advent, allein oder mit anderen. Es wäre traurig, wenn Gott uns besuchen will und wir sind nicht zu Hause!

Ihr Pfarrer



### Adventkranzweihe

**Samstag, 26. November 1988:**

**WEISSENBACH:**

17.30 Uhr Adventkranzweihe und Messe

**LIEZEN:**

19.00 Uhr. Adventkranzweihe und Abendmesse

**Sonntag, 27. November 1988**

**17.00 Uhr – Kirche Weißenbach**

**Adventkonzert:**

### Wäns draußt bald finsta wird

★ Chorgemeinschaft Liezen,  
Leitung Sepp Härtel

★ Spielgruppe, Leitung Heide Gschwandtner

★ Walter Kern mit einer Bläsergruppe

★ Sprecher: Dir. Walter Balatka

Spenden kommen der Arbeit des Chores zugute.

### Bußfeiern und Beichte

**WEISSENBACH:**

**Donnerstag, 1. Dezember:**

19.00 Uhr Bußfeier

**Donnerstag, 15. Dezember:**

18.00 – 20.00 Uhr: Beichte auch bei einem fremden Priester

**LIEZEN:**

**Freitag, 2. Dezember:**

19.00 Uhr Bußfeier

**Samstag, 10. Dezember:**

18.00 – 20.00 Uhr: Beichte auch bei zwei fremden Priestern.

### Einkehrtag für Frauen:

**8. Dezember: Marienfeiertag**

13.30 Uhr: Beginn

ab 14.30 Uhr: Beichtmöglichkeit auch bei einem fremden Priester

ca. 16.00 Uhr: Meßfeier als Abschluß

**Sonntag, 11. Dez. 1988, 17 Uhr**

### Adventsingen

In der Pfarrkirche Liezen

Veranstalter: Singkreis Praetorius

Programm: Advent- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Epochen, heimische Volkslieder

Mitwirkend: Bläserquartett (Leitung Walter Kern), Harald Matz (Orgel)

Gesamtleitung: Prof. Albert Wonaschütz

Freiwillige Spenden

### Weißbacher Adventkonzert

Die Musikkapelle Weißenbach (Leitung: Kapellmeister Erich Krenn) ist der Veranstalter.

**Es wirken mit:**

★ eine Singgruppe aus Schülern, geleitet von Heide Gappmaier

★ eine Kinder-Theatergruppe mit Dir. Georg Kalcher

★ durch die Veranstaltung führt  
Dipl. Ing. Hermann Schmidt

**Sonntag, 18. Dezember 1988, 17.00 Uhr,  
Kirche Weißenbach**

Spenden kommen der Arbeit der Musikkapelle zugute.

### Bischof Nikolaus:

### Was Eltern ihren Kindern erzählen könnten

*Der heilige Bischof Nikolaus lebte vor vielen hundert Jahren in der Stadt Myra, heute ist dieser Ort in der Türkei. Er wurde zu einer Zeit Bischof, wo die Christen noch von den römischen Kaisern verfolgt wurden, weil sie dem Herrn Jesus treu waren. Nikolaus war ein Mann, der viel betete und bei den Leuten sehr beliebt war, weil er viel Gutes getan hat. So hat er alles, was er von seinen Eltern geerbt hatte, den Armen geschenkt. Als Bischof wurde Nikolaus ins Gefängnis geworfen und dort, weil er ein Christ war, gefoltert und gequält. Nachdem der römische Kaiser Konstantin den Christen die Freiheit geschenkt hatte, wirkte Nikolaus wieder als Bischof und großer Helfer der Menschen in Myra. Seit seinem Tod wird er als Heiliger verehrt, als ein Mensch, der ganz nach dem Beispiel und Vorbild des Herrn Jesus gelebt hat und daher auch ein Vorbild für unser Leben ist.*

*Über seine guten Taten werden viele Geschichten erzählt, eine davon wollen auch wir hören. Einmal war eine große Hungersnot in der Stadt Myra und die Leute hatten nichts zu essen. Da kam ein Schiff aus Ägypten in den Hafen der Stadt, das voll mit Getreide war. Die Schiffsleute wollten aber davon nichts hergeben, denn die Ladung war für den Kaiser bestimmt. Da bat sie Nikolaus: „Gebt uns wenigstens 100 Säcke vom Getreide.“ Die Schiffsleute sagten: „Das können wir nicht, die Beamten des Kaisers haben alle Säcke gezählt.“ Nikolaus antwortete ihnen: „Tut, was ich euch sage! Ich schwöre euch bei Gott, euer Getreide wird nicht weniger werden.“ Die Schiffsleute gehorchten dem Heiligen und die Stadt Myra wurde so vom Hunger befreit. Als aber die Beamten des Kaisers das Getreide in Empfang nahmen, fehlte kein einziger Sack. Da sagten die Leute: „Das hat der heilige Nikolaus getan. Er hat ein großes Wunder vollbracht und vielen Leuten geholfen.“*

*Diese und viele andere Geschichten haben dazu beigetragen, daß wir auch heute noch an den großen Heiligen denken, zusammen mit vielen Christen in allen Ländern. Und wenn heute der Nikolaus zu euch gekommen ist, um euch etwas zu schenken, dann sollt ihr daran denken, daß der große Bischof Nikolaus viele Menschen beschenkt hat. Deshalb kennen ihn auch heute noch alle Leute. Wir wollen aber auch miteinander nachdenken, was wir tun können, um das Beispiel des großen Heiligen ein wenig nachzuahmen.*

### Nochmals:

### Der Besuch von Bischof Nikolaus

**Montag, 5. Dezember, von 16.30 – 20.00 Uhr**

**Genauere Terminwünsche können wie immer nicht angenommen werden, da die Gebietseinteilung und das unterschiedliche Alter der Kinder, die besucht werden sollen, unmöglich auf einen für alle günstigen Termin gebracht werden können. Bei Ihrer Anmeldung in der Pfarrkanzlei also bitte nur Rahmenzeiten von – bis angeben.**

- Angaben über Zahl der Kinder, deren Namen und Alter sind notwendig.
- Schwerpunkte für den Nikolaus (auch viel Lobenswertes!) auf einem Zettel vorbereiten und dem Nikolaus beim Besuch überreichen.
- Anmeldungen persönlich oder telefonisch an allen Wochentagen in der Pfarrkanzlei von 8.00 – 11.30 Uhr und von 14.00 – 16.30 Uhr samstags nur von 8.00 – 11.00 Uhr. Tel. 22 4 25.
- Bitte mit der Anmeldung nicht bis zum letzten Tag warten! Die Einteilung von etwa 150

Familienbesuchen innerhalb von 3 Stunden benötigt viel Überlegung und Organisation.

**20.00 Uhr:** Gang der Nikolausmänner der Pfarre durch die Ausseer- und Hauptstraße, sowie ein Rundgang über den Hauptplatz wie im Vorjahr, wo es dem FC-Goldener Hirsch gelungen ist, den Krampusrummel von der Hauptstraße (wegen seiner Gefährlichkeit) auf den Hauptplatz zu verlegen; viele Familien mit Kindern warten auf diesen Rundgang der pfarrlichen Nikolaus-Männer.

### Die Sternsinger kommen am 4. und 5. Jänner

**Das Motto der diesjährigen Dreikönigsaktion lautet „Gold – Weihrauch – Myrrhe – glauben – lieben – helfen.“**

**Zum 35. Mal sind sie unterwegs – Mädchen und Buben der Katholischen Jungschar, als Sternsinger verkleidet. Sie verkünden die Frohbotschaft und erzählen von Menschen in anderen Ländern, deren Alltag von Problemen, Ungerechtigkeit und Ausbeutung gekennzeichnet ist.**

Die Ortskirchen in diesen Ländern setzen sich immer mehr für diese Benachteiligten ein. Trotz großer eigener Anstrengungen brauchen sie auch unsere ideelle und materielle Solidarität. Mit der Dreikönigsaktion leistet die Katholische Jungschar einen wesentlichen Beitrag zur Glaubwürdigkeit der kirchlichen Missions- und Entwicklungsförderung.

So werden mit der diesjährigen Dreikönigsaktion folgende Projekte unterstützt:

- Durch den Bau von fünf Dorfschulen soll den Kindern der Pfarre Kapenguria (Kenia) der Schulbesuch ermöglicht werden.
- In Chile sollen Rechtshilfezentren mit ausgebildeten Beratern errichtet werden.
- In Buga-Valle (Kolumbien) soll das Bauerninstitut unterstützt werden.
- Das Bildungsprogramm für Jugendliche in der Diözese Nueva Segovia (Philippinen) soll unterstützt werden.
- In Indien soll ein Ausbildungszentrum für Mädchen gebaut werden.

– Insgesamt werden von der Dreikönigsaktion 1989 mehr als 300 Projektvorhaben gefördert.

**Wie jedes Jahr bitten wir Erwachsene und Kinder um die Mithilfe bei der Sternsingeraktion:**

Wir benötigen:

- + Wenigstens 48 Kinder, damit 12 Sternsingergruppen gebildet werden können.
- + Möglichst viele Jugendliche und Erwachsene, die an den Tagen des Sternsingers die Gruppen begleiten.
- + Wenigstens 24 Familien oder Einzelpersonen, die eine Sternsingergruppe (4 Kinder und eine Begleitperson) zu einem Mittagessen in ihre Wohnung einladen oder in einem Gasthaus für eine Gruppe bezahlen.
- + Mädchen und Frauen, die die Sternsinger schminken.

Wir ersuchen die Pfarrbevölkerung höflich um baldige Meldungen im Pfarramt (bis Mitte Dezember), damit wir rechtzeitig die Sternsingeraktion für den 4. und 5. Jänner planen können.

### Gold Weihrauch Myrrhe



*glauben lieben helfen*

# Die Weihnachtsfeier zu Hause

In vielen Familien gibt es bereits eine gutbewährte Form der Weihnachtsfeier in der Familie; ebenso viele Pfarrbewohner haben aber vielleicht noch keine Form dieser Feier gefunden, bei der Kinder und Erwachsene mittun können; hier ein Vorschlag, der je nach Situation abgewandelt werden kann:

Die Weihnachtsfeier kann beim Adventkranz beginnen, bei dem alle vier Kerzen angezündet werden. Dabei kann ein Advent- oder Weihnachtslied gesungen oder gespielt werden.

Dann beten wir etwa den „Engel des Herrn“:

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft

A: und sie empfing vom Heiligen Geist.

A: Gegrüßet seist du, Maria . . .

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn,

A: Mir geschehe nach deinem Wort.

A: Gegrüßet seist du, Maria . . .

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt.

A: Gegrüßet seist du, Maria . . .

**Entzünden der Kerzen auf dem Christbaum**

Nun liest ein Familienmitglied das **Weihnachtsevangelium** (unten).

**Lied:** Stille Nacht, oder noch andere Weihnachtslieder.

**Gebetsgedenken:**

An Menschen aus dem Bekannten- oder Verwandtenkreis, an die wir gerne denken, die in der Freude oder auch in Trauer und Sorge stehen; wir denken an jene, die unser Gebetsgedenken brauchen und an unsere Verstorbenen.

A: Vater unser . . .

**Verteilen der Geschenke**

**Gemeinsames Abendessen**

Zusammensein bis zum Aufbruch zur Mitfeier der **Christmette** in Weißenbach oder Liezen.

Wo es denkbar ist – auch bei kleineren Kindern – hat es sich gut bewährt, die Geschenke in einem Nebenraum herzurichten; die Weihnachtsfeier findet aber in dem Raum statt, wo der Adventkranz und der Christbaum aufgestellt sind.

Nach der Feier beim Christbaum kann immer einer aus der Familie in den Nebenraum gehen, um ein Geschenkpackerl zu holen; alle anderen sollten ihm beim Auspacken zusehen und sich mitfreuen. Dadurch könnte vielleicht vermieden werden, daß bei den Geschenken eine beherrschte Hektik ausbricht und sich jeder nur mehr mit sich selbst beschäftigt.

**Das ist nur ein Vorschlag, der sich zwar seit Jahren bestens bewährt hat; er sollte aber mit allen Mitfeiernden vorher abgesprochen sein, vor allem, wenn Sie ihn erstmals versuchen sollten, damit keine Ungeduld aufkommt. Sie selber werden am ehesten einschätzen können, was in Ihrer Situation am besten möglich ist, was dauernde Freude und herzliche Gemeinschaft der Mitfeiernden schafft.**

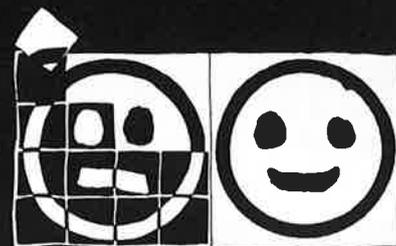
Ich wünsche Ihnen viel Phantasie beim Planen und gutes Gelingen der Feier in der Familie!

## Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So ging auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie, und es befiel sie große Furcht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr. Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar, sie lobte Gott und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und Friede ist auf der Erde bei den Menschen, die er liebt.

**Aktion Bruder in Not**



**einander befreien**

## Strohsterne für die Christbäume in der Kirche

Seit Jahren halten wir das so: Kinder können während der Adventwochen unter Mithilfe von Erwachsenen Strohsterne basteln, die dann bei der Krippenandacht am Hl. Abend um 16.00 Uhr auf die Christbäume im Altarbereich bzw. auf jene bei der Krippe gehängt werden können.

Jedes Jahr bekommen wir Strohsterne hinzu, manche sind nach jahrelangem Gebrauch nicht mehr so schön und werden ausgemustert. Jeder hat auch seine bestimmte Art, Strohsterne herzustellen. So sind diese ein Zeichen der Vielfalt der Menschen unserer Pfarre. Wir laden zum Mittun ein!

## KJ – NEWS

### Friedensgebetsnacht

– Ein sehr schönes und beeindruckendes Erlebnis war die Friedensgebetsnacht von 29. 10. auf den 30. 10. in der Kirche in Weißenbach. Etwa 50 Jugendliche und Erwachsene haben gemeinsam bis 7 Uhr morgens gebetet, gesungen und einander ihre Gedanken zum Thema „FRIEDEN“ mitgeteilt. Ein DANKE sei allen gesagt, die bei der Vorbereitung geholfen und mit uns gebetet haben.

### Ein Weihnachtsspiel:

#### „Und Friede auf Erden und so weiter“

– Die Katholische Jugend Liezen zeigt am Samstag, den 3. Dezember um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Liezen ein kritisches Weihnachtsstück. Das Theaterstück „UND FRIEDE AUF ERDEN UND SO WEITER“ von Helmut Kiehm setzt sich kritisch mit christlichen Lebenshaltungen auseinander. Zu diesem Theaterstück sind alle recht herzlich eingeladen. – An dieses Theaterstück schließt um 19.00 Uhr die Samstag-Vorabendmesse an.

### Verständigung und Versöhnung: Zu meinem „Jubiläum“ 1988

Als konkrete Frucht der Feier meines Silbernen Priesterjubiläums im Jahre 1988 hatte ich im Pfarrbrief Juli/August 1988 meinen Vorsatz ausgesprochen, an Verständigung und Versöhnung zu arbeiten, wo es zwischen mir und Pfarrbewohnern Belastendes aus der Vergangenheit oder Gegenwart geben sollte.

Am Ende dieses Jahres 1988 möchte ich noch einmal auf meinen Vorsatz zu sprechen kommen und sagen, daß es nicht beim bloßen Vorsatz geblieben ist: dieses Mühen war erfolgreich und hat alle Beteiligten vom Zwang befreit, in einer unbefriedigenden Situation weiterleben zu müssen.

Wenn ich davon rede, geschieht es nicht, um mich hervorzuheben oder zu rühmen, sondern deshalb, weil solche Feste wie mein Jubiläum konkrete Früchte tragen sollen, die etwas zum Guten verändern.

## Wo wir uns treffen können

# Dez. '88 LIEZEN:

### Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und

Samstag 19.00 Uhr

Wortgottesdienst Donnerstag 19 Uhr

### Sondertermine:

**2. Dezember: 1. Freitag im Monat**

19.00 Uhr: Bußfeier

**3. Dezember: Samstag vor dem 2. Adventsonntag**

18.30 Uhr: Pfarrkirche. Die Kath. Jugend spielt „Und Friede auf Erden und so weiter“. (Siehe Seite 3)

19.00 Uhr: Abendmesse

**4. Dezember: 2. Adventsonntag**

Bei allen Sonntagsgottesdiensten und bei der Vorabendmesse bitten wir die Mitfeiernden um ihr Opfer für den „Bruder in Not“. Sie können Ihre Gaben bei den Kirchausgängen ins Körbchen legen.

**5. Dezember: Nikolausaktion der Pfarre**

Siehe eigene Ankündigung auf Seite 2

**8. Dezember: Fest der Unbefleckten**

**Empfängnis Mariens (Donnerstag)**

Sonntagsordnung

13.30 Uhr: Beginn des Einknechtmittages für Frauen (Seite 2)

**10. Dezember: Vorabend des**

**3. Adventsonntags**

18.00 bis 20.00 Uhr: Beichte auch bei zwei fremden Priestern.

**11. Dezember: 3. Adventsonntag**

17.00 Uhr: Adventkonzert des Singkreises Praetorius (siehe Seite 2)

**12. Dezember: 2. Montag im Monat**

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr etwa eine Stunde lang eucharistische Anbetung.

**24. Dezember: Heiliger Abend (Samstag)**

10.00 Uhr: Meßfeier, bei der die Kerzen für Christbaum und Friedhof geweiht werden.

16.00 Uhr: Krippenandacht für Kinder und ihre Begleitung; abschließend Eröffnung der Weihnachtskrippe.

**Keine Sonntag-Vorabendmesse!**

23.25 Uhr: Glockengeläute

23.30 Uhr: Turmblasen vom Kalvarienberg aus

23.45 Uhr: Spielen von Weihnachts- und Krippenliedern in der Kirche.

**Hochfest der Geburt Christi (Sonntag):**

**25. Dezember**

00.00 Uhr: Christmette, musikalisch gestaltet von Prof. Harald Matz (Orgel) und Ing. Herbert Untergrabner (Violine).

10.00 Uhr: Hochamt, musikalisch gestaltet von Prof. Harald Matz (Orgel) und Walter Kern (Trompete)

### Taufsamstage:

10. und 17. Dezember 1988  
14. und 28. Jänner 1989

### Jahresschlußandacht

Ob unsere Gemeinde funktioniert, kann man nicht an den fünf Fingern abzählen, nicht am Kirchenbesuch und nicht an der Zahl der Taufen. Man müßte auch die stillen Gebete zählen, die Krankenbesuche, die vielen unspektakulären Gesten der Hilfe und des Verstehens. Das soll uns aber nicht daran hindern, das vergangene Jahr miteinander zu bedenken und mit all dem Guten, Halb guten und Ganzschlechten vor Gott zu legen. Darum laden wir Sie herzlich ein zu unserer Jahresschlußandacht.

### Kommen Sie zu den Roratemesen

Es sind besondere Gottesdienste, die Rorate-messen. Da geht es stiller zu als sonst. Im Licht der Kerzen werden wir die sehnsüchtigen Prophetentexte hören und die alten Lieder singen. Das ist eine Chance, innerlich auf Weihnachten zuzuwachsen.

**26. Dezember: Fest des heiligen Stefanus (Montag) und Kindersegnung**

Der Sonntag nach Weihnachten wird als Familiensonntag gefeiert; heuer fallen die Feste so, daß es keinen Sonntag zwischen Weihnachten und Neujahr gibt. Deswegen feiern wir den Stefanstag als „Familiensonntag“ und segnen dabei die Kinder unserer Pfarre.

**31. Dezember: Fest des hl. Bischofs Silvester (Samstag)**

19.00 Uhr: Dankgottesdienst zum Jahresschluß, zugleich die Vorabendmesse für den darauffolgenden Sonntag bzw. Feiertag. Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde bei Glühwein am Kirchhof.

**1. Jänner 1989: Neujahr und Fest der Gottesmutter (Sonntag)**

10.00 Uhr: Sendung der Sternsingerkinder bei der Sonntagsmesse.

**4./5. Jänner: Sternsingen in der Pfarre (Mittwoch/Donnerstag)**

Näheres zum Sternsingen auf Seite 2.

**6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn (Freitag)**

10.00 Uhr: Sternsingerabschluß beim Hauptgottesdienst

## WEISSENBACH

### Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

### Sondertermine:

**1. Dezember: Bußfeier (Donnerstag)**

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Bußfeier

**15. Dezember: Beichtgelegenheit (Donnerstag)**

18.00 bis 20.00 Uhr: Vor- und während der hl. Messe Beichtmöglichkeit auch bei einem fremden Priester.

**18. Dezember: 4. Adventsonntag**

8.30 Uhr: Bei der Sonntagsmesse die Weihe der Kerzen für Christbaum, Fenster und Friedhof.

### Evangelische Gottesdienste im Dezember 1988

Sonntag, 4. Dezember 09.30 Uhr 2. Advent (mit Hl. Abendmahl)

Sonntag, 11. Dezember 09.30 Uhr 3. Advent

Sonntag, 18. Dezember 09.30 Uhr 4. Advent

Samstag, 24. Dezember 17.00 Uhr Christvesper

Sonntag, 25. Dezember 09.30 Uhr Christtag (mit Hl. Abendmahl)

Montag, 26. Dezember 09.30 Uhr 2. Christtag

Samstag, 31. Dezember 17.00 Uhr Jahresschluß

Sonntag, 1. Jänner **Kein Gottesdienst!**

### Wieviel hat die Pfarre gespendet?

Am Erntedanksonntag (2. Okt) für die Notleidenden in unserem Land:

**S 9.625,-, davon entfallen auf Weissenbach S 1.960,-**

Für die Anliegen der Weltmission (23. Okt.):

**S 10.310,-, davon spendete Weissenbach**

**S 1.993,-**

**24. Dezember: Hl. Abend (Samstag)**

21.40 bis 21.50 Uhr: Geläute der Weissenbacher Kirchenglocken



22.00 Uhr: Christmette in Weissenbach, musikalisch gestaltet von der Familienmusik Horst Zaihsenberger aus Lassing.

**25. Dezember: Fest der Geburt Christi (Sonntag)**

8.30 Uhr: Hochamt, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Weissenbach unter Leitung von Erich Krenn.

**26. Dezember: Fest des hl. Stefanus und Kindersegnung (Montag)**

8.30 Uhr: Bei der Festmesse werden die Kinder von Weissenbach gesegnet, welche mit ihren Eltern und Angehörigen in die Kirche kommen.

**1. Jänner: Neujahr und Fest der Gottesmutter Maria (Sonntag)**

8.30 Uhr: Sendung der Sternsingerkinder von Weissenbach bei der Sonntagsmesse.

**4./5. Jänner: Sternsingen in Weissenbach (Mittwoch und Donnerstag)**

**6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn (Freitag)**

8.30 Uhr: Sternsingerabschluß bei der Feiertagsmesse.

### Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Christina Magdalena von Martin und Theresia Mandl, Pyhrnstraße 47, Liezen; eine Tochter Bettina Elisabeth von Ludwig und Kordula Fritz, Dr. Karl Renner Ring 16, Liezen; eine Tochter Viktoria Maria von Wolfgang und Elisabeth Immervoll, Tausing 11, Liezen; ein Sohn Mario Gerhard von Brigitte Steiner, Admonter Straße 20, Liezen; ein Sohn Martin Edwin von Fritz und Gabriele Schörkmeier, Ausseer Straße 12b, Liezen; ein Sohn Andreas von Reinhold und Anita Kern, Weissenbach 73, Liezen; ein Sohn Thomas Johann von Ingrid Struckl, Ardnung.

### Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Ofner Christian, Elektroinstallateur, Ausseer Straße 24, Liezen und Berghofer Ingrid, Diplomkrankenschwester, Ausseer Straße 24, Liezen.

### In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Mühlbacher Ferdinand (74), Am Weißen Kreuz 20; Wartecker Juliane (86), Ausseer Straße 41; Überbacher Anna (83), Hauptstraße 39; Schranz Anna (66), Weissenbach 146.

**Der Pfarrbrief vom Monat Jänner möge von den Pfarrbriefeasträgern am Donnerstag, dem 29. Dezember 1988 im Pfarrhof abgeholt werden.**

Impressum: Medieninhaber: R. K. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 / 22 086.